

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1836 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hollingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen einmal kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfg. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1 und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hollingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Aberratio nova.

Epinephele Janira ab ♂ *Illustris*
Jachontoff.

Oben hellbräunlich-grau mit metallischem Schiller. Der ockergelbe Fleck der Vorderflügel heller als bei der Stammform *Janira*. Die Hinterflügel mit einem unklaren gelben Mittelfleck, wie bei var. *Hispulla*, oder ohne solchen. Gefangen worden bei Wladimir (Russland).

Pieris Chloridice Hb., *Colias Myrmidone* ab. ♂ *Alba*, *Polyommatus Virgaureae* var. *Estonicus* Huene, *Polyommatus Rutilus*, sind gefangen worden bei Wladimir.

Euchelia Jacobaeae L. ab. mit den gelben Hinterflügeln und *Angerona Prunaria* ab. *Sordiata* Füssly Hermaphrodit sind gefangen worden im Gouvernement Moskau (Melgunoff's Primitiae faunae Mosquensis).

Melitaea Aurinia Rott. Hermaphrodit ist gefangen worden bei Wladimir (1895).

A. Jachontoff.

Biologisches über *Acronyctaalni*. *)

Von W. Caspari II.

Ueber die Zucht aus dem Ei dieses Aristokraten unter den Acronycten ist meines Wissens noch wenig bekannt. Dr. Chapman in Hereford (England) hat über die Aufzucht dieser äusserst interessanten Eulen, überhaupt über die Acronycten eine Arbeit veröffentlicht, die mir noch unbekannt ist. Ausserdem stand einmal eine Arbeit darüber in der

„Societas Entomologica“, die sich mehr mit dem Falter und dessen Fang beschäftigte.

Wie ich zu alni gekommen bin, soll hier zuerst erörtert werden. Im Jahre 1883 fing ich zuerst einmal ein ♂ an dem Köder in Hessloch bei Wiesbaden (20. Mai). Meine Freude hatte damals fast keine Grenzen. Trotzdem ich das Thier noch nicht in meiner Sammlung hatte, liess ich es leben und that es zu Hause in ein Gefäss, das ich innen mit weissem Papier flüchtig überzogen hatte. Der Falter flog darin wie rasend umher. Am Morgen sah ich nichts Auffälliges darin und liess ihn nochmals eine Nacht darin. Am nächsten Tage wieder nichts von Eiern, nach meiner damals leider traurigen Meinung. Das Gefäss war gross, eins der grössten „Einmachgläser“ die es gibt, es konnte 5 Liter Wasser aufnehmen. Warum es damals eine irrige Meinung war, dass keine Eier auf dem Papier waren, wird man weiter unten erkennen. Ich riss das Papier aus dem Glas und verwandte es als Fidibus. Das zerfetzte Weib (beim Einfangen war es noch voll und ganz untadelhaft rein, von Verflögensein war nichts zu sehen) setzte ich nun in eine kleine Pappschachtel und hier legte es in der dritten Nacht ein „Unglücksei“. Ich muss es so nennen, denn beim Entdecken desselben war ich völlig sprachlos und ausser mir über meine — nun geradezu — Dummheit! Weil ich anfangs nichts in der Schachtel sah, nahm ich die Lupe zu Hülfe und entdeckte oben am Deckel in der Mitte ein helles, weisses, ganz flaches Ei. Dann sah ich es auch ohne Lupe. Ich musste das Papier mit ausschneiden, weil ich sofort einsah, dass ein solches Ei nicht von der Unterlage loszubringen sei. Wenn man es von der Seite betrachtete,

*) Jahrb. d. nass. Ver. 1894.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Jachontov A. A.

Artikel/Article: [Aberratio nova. 65](#)